

P R I M E

Innovationskräftige KMU gesucht – P R I M E startet in die erste Workshopphase

Dresden, 23. Mai 2017

Zahlreiche Vertreter der Dresdner und sächsischen Kreativwirtschaft, Unternehmens- und Forschungslandschaft trafen sich vergangene Woche in der Kunsthalle des Kraftwerks Mitte Dresden. Anlass bot der Start in die erste Phase des Innovationsforums **P R I M E**, in der klein- und mittelständische Unternehmen aufgerufen sind, sich einen der noch verfügbaren Plätze in den Innovationsworkshops zu sichern.

P R I M E ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt mit dem Ziel, klein- und mittelständische Unternehmen bei ihren Innovationsprozessen zu fördern und mit den entsprechenden Akteuren zu vernetzen.

Grundgedanke des Innovationsforums ist es, KMU aus dem produzierenden Gewerbe oder der additiven Fertigung, die das Bedürfnis haben, eigene Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, individuell zu begleiten. Im Entwicklungsprozess von der Idee zum Produkt werden den Unternehmen dabei frühzeitig Experten aus Materialforschung und Kreativwirtschaft beiseite gestellt.

„Durch **P R I M E** möchten wir KMU motivieren, eigene innovative Projektideen zu realisieren“, resümiert Martin Fiedler, Vorstandsmitglied von Wir gestalten Dresden. „Gleichzeitig ist es unser Anliegen, durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der Teams eine praktische und kundenfreundliche Lösung zu gestalten. Dies kann vor allem dann gelingen, wenn neben Forschung und unternehmerischem Knowhow die Kreativwirtschaftsakteure zeitig in den Entwicklungsprozess integriert werden.“

In vier aufeinander bezogenen Workshops widmen sich die Teams – von **P R I M E** zusammengestellt und bestehend aus je einem Vertreter der Kreativwirtschaft, Materialforschung und des KMU – ihren individuellen Bedarfen und Projektideen. Diese orientieren sich an einem der Bereiche Produktentwicklung (Products), Prozessoptimierung (Processes), Produktivitätssteigerung (Productivity) im Unternehmen oder Geschäftsmodellentwicklung / Platzierung am Markt (Placement). „Die Teams können dabei frei entscheiden, welchen der genannten Bereiche sie durchlaufen wollen. Jeder Schritt erfolgt in individueller Abstimmung mit allen Beteiligten und wird von professionellen Moderatoren begleitet“, so **P R I M E**-Projektleiterin Juliane Horn.

Das Fachwissen liefern hierbei das Projektkonsortium bestehend aus dem Materialforschungsverbund Dresden e.V., der Wissensarchitektur der TU Dresden und Wir gestalten Dresden, dem Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft.

Ein Projekt von

Die Ergebnisse der Projektteams, die von einer groben Geschäftsidee bis hin zur Ausgestaltung konkreter Prototypen oder Produkte reichen können, werden auf der Innovationskonferenz auf der Werkstoffwoche am 27./28. September 2017 in Dresden vorgestellt. Daneben runden Vorträge, Workshops und ein Business-Speed-Dating das Programm ab. In Kooperation mit der staged-Designshow wird außerdem ein vielfältiges Angebot für Studierende, KMU und alle anderen Interessierten angeboten.

Unterstützt wird das Projekt von der Landeshauptstadt Dresden und der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde.

Bei Interesse, an einer **PRIME**-Konstellation als KMU, Kreativschaffender oder Materialforscher mitzuwirken, können sich alle Interessierten noch bis zum 4. Juni 2017 für die **PRIME**-Workshops unter prime@wir-gestalten-dresden.de anmelden. Darüber hinaus ist auch eine Anmeldung für die Innovationskonferenz ab dem jetzigen Zeitpunkt möglich.

Kontakt:

PRIME –

Prozesse und Tools der Kreativwirtschaft für ressourceneffiziente Innovationen für klein- und mittelständischer Unternehmen durch Cross-Clustering von Materialforschung und Creative Entrepreneurship

Juliane Horn | Projektleitung

Frieda Pirnbaum | Workshops & Innovationskonferenz

prime@wir-gestalten-dresden.de

www.primeprojekt.de

www.wir-gestalten-dresden.de/p-r-i-m-e

c./o.

Wir gestalten Dresden –

Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft

Kraftwerk Mitte 7

01067 Dresden

Ein Projekt von



Material
Forschungsverbund
Dresden